

## **Geibel, Emanuel: Spielmanns Lied (1833)**

1      Und legt ihr zwischen mich und sie  
2      Auch Strom und Tal und Hügel,  
3      Gestrenge Herrn, ihr trennt uns nie,  
4      Das Lied, das Lied hat Flügel.  
5      Ich bin ein Spielmann wohlbekannt,  
6      Ich mache mich auf die Reise,  
7      Und sing' hinfert durchs ganze Land  
8      Nur noch die eine Weise:  
9      »ich habe dich lieb, du Süße,  
10     Du meine Lust und Qual,  
11     Ich habe dich lieb und grüße  
12     Dich tausend, tausendmal!«

13     Und wandr' ich durch den laub'gen Wald,  
14     Wo Fink und Amsel schweifen:  
15     Mein Lied erlauscht das Völkchen bald  
16     Und hebt es an zu pfeifen.  
17     Und auf der Heide hört's der Wind,  
18     Der spannt die Flügel heiter  
19     Und trägt es über den Strom geschwind  
20     Und über den Berg und weiter:  
21     »ich habe dich lieb, du Süße,  
22     Du meine Lust und Qual,  
23     Ich habe dich lieb und grüße  
24     Dich tausend, tausendmal!«

25     Durch Stadt und Dorf, durch Wies' und Korn  
26     Spiel' ich's auf meinen Zügen,  
27     Da singen's bald zu Nacht am Born  
28     Die Mägde mit den Krügen,  
29     Der Jäger summt es vor sich her,  
30     Spürt er im Buchenhage,  
31     Der Fischer wirft sein Netz ins Meer

32 Und singt's zum Ruderschlage:  
33 »ich habe dich lieb, du Süße,  
34 Du meine Lust und Qual,  
35 Ich habe dich lieb und grüße  
36 Dich tausend, tausendmal!«

37 Und frischer Wind und Waldvöglein  
38 Und Fischer, Mägd' und Jäger,  
39 Die müssen alle Boten sein  
40 Und meiner Liebe Träger.  
41 So kommt's im Ernst, so kommt's im Scherz  
42 Zu deinem Ohr am Ende;  
43 Und wenn du's hörst, da pocht dein Herz,  
44 Du spürst es, wer es sende:  
45 »ich habe dich lieb, du Süße,  
46 Du meine Lust und Qual,  
47 Ich habe dich lieb und grüße  
48 Dich tausend, tausendmal!«

(Textopus: Spielmanns Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61005>)